

Hochschulstrenge und Primarschultrubel

Das Festival «Tuns contemporans» fordert Ohren und Geist. Mit welchen Ergebnissen zeigt sich bei gleich zwei Konzertbesuchen in Chur.

Carsten Michels

Neue Musik ist kein Sonntagsspaziergang. Wer sich in ihre Sphären begibt, weiss, dass es mitzuarbeiten gilt, auch von Publikumsseite. Jedes Stück ein kleines Universum mit eigenen Regeln, jedes Stück ein Diskussionsbeitrag zu den Positionen zeitgenössischen Musikschaffens. Und so stellte sich am Donnerstag beim Kammerkonzert des Festivals «Tuns contemporans» im Theater Chur durchaus Seminarstimme ein. Es gehört jedoch zu den Stärken des Ensembles Ö!, das Akademische am Ende vergessen zu lassen und die Zuhörerschaft um einige Erfahrungen reicher zu verabschieden. Je nachdem vielleicht sogar beglückt.

Der Anfang des Konzerts geriet allerdings ungewohnt rumpelig. Die für Kammerensemble gesetzte Orgel-Tocatta von Gion Antoni Derungs hätte genaueres Zusammenspiel verdient gehabt und auch eine bessere Intonation. Dann wäre die raffinierte Instrumentation von David Sontòn Caffisch wohl zu ihrem Recht gekommen.

Melancholischer Abgesang

Liebevoller gingen die Musikerinnen und Musiker mit den weiteren Stücken um. Das später erklingende Duo «Los tiempos del alma» von Patricia Martínez etwa machten sich Flötistin Riccarda Caflich und Cellist Christian Hieronymi vollkommen zu eigen. Martínez hatte den Kompositionswettbewerb des Festivals in der Kategorie «Kleines Ensemble» gewonnen, starb jedoch unerwartet im vergangenen Jahr im Alter von nur 48 Jahren. Das zarte Gespinnst von einander zugespielten Motiven mit viel «Luft dazwischen» wurde in der absoluten Präsenz der beiden Ausführenden zum melancholischen Abgesang. Es war zugleich das leiseste Stück des Konzerts; die imaginär fallende Stecknadel liess grüssen. Das Pendant dazu gab es im ersten Konzertteil mit György Ligetis Solostück «Hungarian Rock», das Rafael Rütli am Cembalo mit geradezu beängstigender Präzision und verblüffendem Spielwitz vortrug.

Aussergewöhnlich quirlig war es bei der Eröffnung des Festivals am Tag zuvor zugegangen. Unter die Gäste, die sich am frühen Mittwochabend im Theatersaal eingefunden hatten, mischten sich nämlich Dutzende Kinder und Jugendliche. Sie alle waren Teil des Vermittlungsprojekts «Atmosphères», das gewissermassen als Hintergrundrauschen bei «Tuns contemporans» bis am Sonntag präsent bleibt. 81 Mitwirkende, allesamt Musikschülerinnen und -schüler sowie deren Instru-



Bunt gemischtes Publikum und vielgestaltiges Programm: Am Eröffnungsabend (links) im Theater Chur war das Festival «Tuns contemporans» vorwiegend in Kinderhand; beim ersten Konzert standen ganz unterschiedlich konzipierte Werke für Kammerensemble im Zentrum.



Bilder: Olivia Aebli-Item und Livia Mauerhofer

mental-Lehrpersonen, hatten in den vergangenen Monaten Stücke erstellt und in Form von Tonaufnahmen beige-steuert, die vor den Konzerten als Klangcollage das ganze Theaterhaus bespielen.

Die musikalische Ordnung

Ausgangspunkt des Projekts war das Orchesterstück «Atmosphères», mit dem der ungarische Komponist Ligeti 1961 buchstäblich Musikgeschichte geschrieben hatte. Zu einer Zeit, da serielle Techniken die zeitgenössische Musik bestimmten und deren Ausführung bis ins Kleinste reglementierten, überraschte Ligeti mit einem orchestralen Befreiungsschlag. Sein neunminütiges Stück besteht aus einem scheinbar frei schwebenden Cluster-Klang, der sich

im ruhigen Puls des Metrums stetig wandelt. Zentrale Frage des Churer Vermittlungsprojekts mit dem von Ligeti entlehnten Titel: Wie organisiert sich improvisatorisches Chaos, und wann wird Musik daraus? Die Antwort: Wenn die Stückabschnitte in sich funktionieren und am Ende so kundig abgemischt werden, wie Martina Mutzner, Sontòn Caffisch und Hieronymi es taten. Es war höchst erstaunlich, die jungen und älteren Mitwirkenden am Mittwoch zu beobachten, wie sie von Lautsprecher zu Lautsprecher durchs ganze Haus spazierten und der fertigen Collage lauschten. Mit leuchtenden Augen beim Wiedererkennen der eigenen Parts – dabei nicht minder konzentriert, wenn klar wurde, wo und wie sich die von ihnen geschaffenen Klangwolken ins grosse Ganze einfügten.

«Es ist eine Ehre, das «unser» experimentelles Stück die dritte Ausgabe von «Tuns contemporans» eröffnen darf», sagte Projektleiterin Mutzner bei der Begrüssung, bevor sie die Namen aller 81 an der Collage Beteiligten vorlas. «Als ich die Aufnahmen der einzelnen Gruppen erstmals hörte, kam es mir vor, als hätten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ihr Leben lang nichts anderes als Neue Musik gemacht.» – Die Selbstverständlichkeit gerade der Jüngeren im Umgang mit zuvor ungewohnten Klängen zeigte sich auch am späteren Abend. Da probte das

Ensemble Ö! unter der Leitung von Francesc Prat die Kompositionen des Donnerstagsprogramms. Vorne im Saal verfolgte ein etwa zehnjähriger Junge die Probenarbeit zu Alberto Posadas Stück «Such ich des Wildes Tritt» mit derart gespitzten Ohren, als müsse er anderntags die Konzertkritik dazu schreiben. Sie hätte wohl so gelautet: «Interessantes Stück, nimmt aber lange Anlauf und kommt erst im letzten Drittel so richtig in die Gänge.»

X-mal von Neuem begonnen

Bezeichnenderweise überzeugten am Donnerstag jene zwei Kompositionen am meisten, die sich explizit mit mehrmaligen Anfängen auseinandersetzen und genau dies zum Thema machten. In Michael Jarrells «Trei II» riss Sopranistin Irina Ungureanu mit ihrer Urgewalt an Gestaltungskraft nicht nur das Ensemble mit, sondern am Schluss auch das Publikum zu lauten Bravorufen hin. Ungureanu versteht es immer wieder, ihren Interpretationen eine Dringlichkeit zu verleihen, der sich niemand entziehen kann. Sie und die Ensemblemitglieder teilten sich übrigens neben ihren eigentlichen, höchst virtuos aufgaben die Percussionparts.

Als eine Klasse für sich – nicht nur in interpretatorischer Hinsicht – erwies sich Detlev Müller-Siemens' Septett «Subsong 1» von 2015. Weit über 20 Anfänge reiht der einstige Ligeti-Schü-

Sopranistin Irina Ungureanu riss mit ihrer Urgewalt das Publikum zu Bravorufen hin.

ler in seinem Stück aneinander, unterbrochen von ebenso vielen Generalpausen. Im Seminar an der Hochschule würde diese Spielart wohl unter dem Titel «Fragmentiertes Hören» laufen. Dennoch – oder gerade durch die Impertinenz des immerzu Von-Neuem-Beginnens – entwickelt das zwölfminütige Werk einen suggestiven Sog. Erst im Kopf setzt sich das Stück wirklich zusammen und erscheint plötzlich mit seinen beharrlichen Verläufen ins Nichts unendlich frei. Der grosse György Ligeti hätte seine Freude gehabt.

Weitere Veranstaltungen: Samstag, 1. April, 19 Uhr (Orchesterkonzert), Sonntag, 2. April, 11 Uhr (Ensemblekonzert), beides Theater Chur; Sonntag, 2. April, 19.30 Uhr (Origen-Chorkonzert), Julierturm.

Ungewöhnlich quirlig ging es an der Eröffnung des Festivals im Theaterhaus zu.

INSERAT

www.kinochur.ch

Sonntag, 02.04.2023

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied

Lucy ist jetzt Gangster - Familienfilm

12.15 Deutsch ab 6J

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied

Überflieger-Das Geheimnis des grossen Juwels

Richard, der vorwitzige Jungspatz geniesst die Überwinterung im nördlichen Afrika

14.30 Deutsch ab 6J

KulturKino-In Chur

A la Fuenta - An der Quelle - Graubündens Heilwassergeschichte

Mit anschliessendem Podiumsgespräch. In Anwesenheit von: Felice Zenoni (Regisseur), Dr. Karin Fuchs (Kultur-forschung Graubünden), Gondini A. Fravi (Rechtsanwalt), Matthias Merz (Dipl. Geologe ETH)

17.00 Rom/d

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied

Die drei ???-Erbe des Drache

Ein spannendes Rätsel

12.00 Deutsch ab 6J

amilienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied

Mumien - Ein Total verwickeltes Abenteuer

Ein lustiges Abenteuer dreier ägyptischer Mumien

12.00 Deutsch ab 6J

«in memoriam» an Atilla Boa

Crows - Krähen

Ein Dokumentarfilm

12.30 D/OV/d ab 10J

Oscar 2023: Bester Hauptdarsteller, Bestes Make Up

The Whale - Der Schwergewichtige Englischprofessor Charlie versucht sich seiner Tochter Ellie wieder anzunähern

14.00 E/d/f ab 16J

Lucy ist jetzt Gangster

Familienfilm

14.15 Deutsch ab 6J

Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben

Der Langfinger Edgin bricht in ein beispielloses benteuer auf

14.30, 20.15 Deutsch ab 12J

Überflieger-Das Geheimnis des grossen Juwels

Richard, der vorwitzige Jungspatz geniesst die Überwinterung im nördlichen Afrika

16.30 Deutsch ab 6J

John Wick: Kapitel 4

Actionfilm mit Keanu Reeves

16.30 Deutsch ab 16J

20.00 E/d/f ab 16J

Sisi & Ich - Vorpremiere

In der schwarzen Komödie begleitet die ungarische Hofdame

Irma Sztáray die Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn, Sisi

genannt, viele Jahre auf ihren Reisen durch Europa

17.30 Deutsch ab 12J

letzter Tag

The Happiest Man In The World

Teona Strugar Mitevska präsentiert einen Film mit trockenem

Humor und heilsamer Wirkung

18.30 Bos/d/f ab 16J

Manta Manta - Zweoter Teil

Der Film, auf den die Nation über 30 Jahre gewartet hat. Der

zweite Teil mit Til Schweiger

20.30 Deutsch ab 12J

Voranzeige: Kinocenter

Arthouse Montag und Dienstag

A Forgotten Man

Heinrich Zwygart, Schweizer Botschafter in Deutschland, flieht

aus dem zerbombten Berlin, nachdem er acht Jahre lang im

Herzen der Reichshauptstadt gedient hat.

18.00 OV/d/f ab 12J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und

Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen be-

suchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwach-

sener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte

Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung

für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Samstag, 01.04.2023			
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34			
Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied			
Lucy ist jetzt Gangster	Familienfilm	13.15	Deutsch ab 6J
Durcheinandertal	Verfilmung einer Theatergruppe	15.30	Dialekt/D ab 14J
«in memoriam» an Atilla Boa	Crows - Krähen - Ein Dokumentarfilm	17.30	D/OV/d ab 10J
John Wick: Kapitel 4	Actionfilm mit Keanu Reeves	19.30	Deutsch ab 16J
KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32			
Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied			
Überflieger-Das Geheimnis des grossen Juwels	Richard, der vorwitzige Jungspatz geniesst die Überwinterung im nördlichen Afrika	12.45	Deutsch ab 6J
Whale Nation - Kontinent der wale	Dokumentarfilm	13.00	F/d ab 6J empf. 8J

Becoming Giulia	Giulia Tonelli, Solotänzerin am Opernhaus Zürich, kehrt aus dem Mutterschaftsurlaub zurück	13.15	I/d/f ab 8J
Manta Manta - Zweoter Teil	Der Film, auf den die Nation über 30 Jahre gewartet hat. Der zweite Teil mit Til Schweiger	14.45, 20.30	Deutsch ab 12J
Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben	Der Langfinger Edgin bricht in ein beispielloses benteuer auf	15.00	Deutsch ab 12J
Sisi & Ich - Vorpremiere	In der schwarzen Komödie begleitet die ungarische Hofdame Irma Sztáray die Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn, Sisi genannt, viele Jahre auf ihren Reisen durch Europa	15.30, 21.00	Deutsch ab 12J
John Wick: Kapitel 4	Actionfilm mit Keanu Reeves	17.30	Deutsch ab 16J
Oscar 2023: Bester Hauptdarsteller, Bestes Make Up	The Whale	18.00	E/d/f ab 16J
The Happiest Man In The World	Teona Strugar Mitevska präsentiert einen Film mit trockenem Humor und heilsamer Wirkung	18.15	Bos/d/f ab 16J

www.kinochur.ch			
Sonntag, 02.04.2023			
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34			
Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied			
Lucy ist jetzt Gangster	Familienfilm	12.15	Deutsch ab 6J
Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied			
Überflieger-Das Geheimnis des grossen Juwels	Richard, der vorwitzige Jungspatz geniesst die Überwinterung im nördlichen Afrika	14.30	Deutsch ab 6J
KulturKino-In Chur			
A la Fuenta - An der Quelle - Graubündens Heilwassergeschichte	Mit anschliessendem Podiumsgespräch. In Anwesenheit von: Felice Zenoni (Regisseur), Dr. Karin Fuchs (Kultur-forschung Graubünden), Gondini A. Fravi (Rechtsanwalt), Matthias Merz (Dipl. Geologe ETH)	17.00	Rom/d
KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32			
Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied			
Die drei ???-Erbe des Drache	Ein spannendes Rätsel	12.00	Deutsch ab 6J

amilienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied	Mumien - Ein Total verwickeltes Abenteuer	Ein lustiges Abenteuer dreier ägyptischer Mumien	12.00	Deutsch ab 6J
«in memoriam» an Atilla Boa				
Crows - Krähen	Ein Dokumentarfilm	12.30	D/OV/d	ab 10J
Oscar 2023: Bester Hauptdarsteller, Bestes Make Up	The Whale - Der Schwergewichtige Englischprofessor Charlie versucht sich seiner Tochter Ellie wieder anzunähern	14.00	E/d/f	ab 16J
Lucy ist jetzt Gangster	Familienfilm	14.15	Deutsch	ab 6J
Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben	Der Langfinger Edgin bricht in ein beispielloses benteuer auf	14.30, 20.15	Deutsch	ab 12J
Überflieger-Das Geheimnis des grossen Juwels	Richard, der vorwitzige Jungspatz geniesst die Überwinterung im nördlichen Afrika	16.30	Deutsch	ab 6J
John Wick: Kapitel 4	Actionfilm mit Keanu Reeves	16.30	Deutsch	ab 16J
		20.00	E/d/f	ab 16J

Sisi & Ich - Vorpremiere	In der schwarzen Komödie begleitet die ungarische Hofdame Irma Sztáray die Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn, Sisi genannt, viele Jahre auf ihren Reisen durch Europa	17.30	Deutsch	ab 12J	
letzter Tag	The Happiest Man In The World	Teona Strugar Mitevska präsentiert einen Film mit trockenem Humor und heilsamer Wirkung	18.30	Bos/d/f ab 16J	
Manta Manta - Zweoter Teil	Der Film, auf den die Nation über 30 Jahre gewartet hat. Der zweite Teil mit Til Schweiger	20.30	Deutsch	ab 12J	
Voranzeige: Kinocenter	Arthouse Montag und Dienstag	A Forgotten Man	Heinrich Zwygart, Schweizer Botschafter in Deutschland, flieht aus dem zerbombten Berlin, nachdem er acht Jahre lang im Herzen der Reichshauptstadt gedient hat.	18.00	OV/d/f ab 12J
Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.					